

Dr. Peter Ramsauer, MdB

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Energie Bundesminister a.D.

Bilanz der Arbeit im Deutschen Bundestag in der Legislaturperiode 2013 - 2017



Nominierungsversammlung des CSU-Bundeswahlkreises Traunstein/Berchtesgadener Land am 30. September 2016

Tätigkeiten für den Wahlkreis

Mit den Abgeordneten im Bayerischen Landtag Michaela Kaniber und Klaus Steiner, den Landräten Georg Grabner, Hermann Steinmaßl und ab 2014 Siegfried Walch, den Bezirksräten Annemarie Funke und Georg Wetzelsperger, sowie den Bürgermeistern hat sich die bisherige hervorragende Zusammenarbeit fortgesetzt.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Straßenbau

Im Dezember 2011 hatte ich in Berlin den neuen Investitionsrahmenplan für die deutschen Verkehrsprojekte bis zum Jahr 2015 vorgestellt. Den Vorhaben in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land kam dabei eine erhebliche Bedeutung zu. Die wichtigen Verkehrsprojekte stehen nun fast alle im neuen Bundesverkehrswegeplan im Vordringlichen Bedarf und stehen bis zum Jahr 2030 zur Verwirklichung an.

Unsere Region kommt beim bedarfsgerechten Ausbau bei Straße und Schiene sehr gut voran. Den Anforderungen eines zukunftsorientierten Wirtschaftsstandortes wird dadurch ebenso Genüge getan wie vielen geplagten Anwohnern, die durch neue Ortsumfahrungen Entlastungen erhalten.

Straßenbauprojekte im Wahlkreis

B 20 Ortsumfahrung Laufen – Vordringlicher Bedarf

Das Planfeststellungsverfahren wurde am 13.08.2014 eingeleitet und die öffentliche Auslegung der Unterlagen hat stattgefunden. Derzeit werden die zahlreichen – teils sehr komplexen – Einwendungen durch das Staatliche Bauamt Traunstein bearbeitet. Hierzu sind teils auch umfangreiche planerische Prüfungen erforderlich. Hauptkritikpunkt der Einwender ist die Variantenwahl. Insbesondere wird von vielen eine stadtnahe bahnparallele Trasse gefordert, die jedoch vom Stadtrat mehrheitlich abgelehnt wird.

B 20 Grenzbrücke südlich Laufen - Weiterer Bedarf

Die Salzachbrücke südlich von Laufen ist wichtiger denn je und ist nun in dem Weiteren Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans eingestuft, was bedeutet, dass damit kein Planungsauftrag besteht. Hier muss dringend Planungsrecht erreicht werden.

B 21 Ortsumfahrung Bad Reichenhall - Vordringlicher Bedarf

Durch eine positive Abstimmung für die Olympiabewerbung von München mit dem Austragungsort Schönau/Königssee hätte dieses Projekt als Olympiamaßnahme zur Verbesserung der Infrastruktur mit einer Sonderfinanzierung umgesetzt werden können. Deswegen wurden die Planfeststellungsunterlagen aktualisiert und das Rechtsverfahren wieder eingeleitet und öffentlich ausgelegt. Hierbei sind zahlreiche Einwendungen eingegangen. Bei einem Bürgerentscheid der Stadt Bad Reichenhall wurde nicht einmal das erforderliche Quorum erreicht und die positiven und negativen Stimmen ergaben kein eindeutiges Pro Votum. Das Planfeststellungsverfahren "ruht" seitdem. Eine Ortsumfahrung Bad Reichenhall (als solche, also ohne Variantenfestlegung) ist im neuen Bundesverkehrswegeplan derzeit im Vordringlichen Bedarf enthalten, weil es nach wie vor wichtig ist, die Stadt vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

B 20 OU Hammerau - Vordringlicher Bedarf

Die Ortsumfahrung Hammerau ist im neuen Bundesverkehrswegeplan im Vordringlichen Bedarf eingestuft. Das Projekt befindet sich im Stadium der Vorplanung.

Umbau des Knotens B 21/B 305 bei Schneizlreuth

Die ursprünglich vorgesehene höhenfreie Gestaltung des Knotenpunktes soll nach Ansicht des Staatlichen Bauamts Traunstein aus Kostengründen und wegen der massiven Eingriffe in die Landschaft durch einen Kreisverkehrsplatz ersetzt werden. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt wurde eine Kreisverkehrslösung erarbeitet, die für die örtliche Situation eine sachgerechte und wirtschaftliche Lösung darstellt, wie ein Vergleich mit bereits realisierten Kreisverkehren zeigt. Diese Kreisverkehrslösung wird jedoch bisher vom Gemeinderat abgelehnt.

B 21 Baumgarten Schutzgalerie

Mit der Schutzgalerie soll mehr Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer erreicht werden. Sie wurde vor kurzem dem Verkehr übergeben. Die Baukosten betrugen 6,2 Millionen Euro.

B 304 Beseitigung des Bahnübergangs Mühlreit

Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 23. Oktober 2015.

B 299 Ortsumfahrung Tacherting - Vordringlicher Bedarf

Die Ortsumfahrung Tacherting ist im Vordringlichen Bedarf eingestuft. Derzeit finden die Vorplanungen statt.

B 299 Westumfahrung Trostberg mit Teilausbau der St 2091 – Vordringlicher Bedarf

Die Vorentwurfsunterlagen wurden vom Staatlichen Bauamt Traunstein den vorgesetzten Behörden zur Genehmigung vorgelegt. Die Ortsumfahrung Trostberg ist im neuen Bundesverkehrswegeplan im Vordringlichen Bedarf eingestuft.

Ortsumfahrung Altenmarkt: Vordringlicher Bedarf

Planungsabschnitte

- OU Altenmarkt BA 1 (Aubergtunnel)
- OU Altenmarkt BA 2
- Ausbau bei Sankt Georgen

Der Planfeststellungsbeschluss für den Aubergtunnel wurde am 9. Juni 2011 erlassen. Aufgrund einer Klage des Umweltschutzverbandes Alztal und Umgebung e.V. konnte bisher noch nicht mit dem Bau begonnen werden.

Am 21.09.2016 fand die mündliche Verhandlung vor dem VGH statt. Nach einem Vergleich besteht ab sofort Baurecht für den ersten Bauabschnitt der Ortsumgehung von Altenmarkt. Noch im Oktober 2016 sollen die Portalbereiche gerodet werden, die vorbereitenden Bauarbeiten sollen 2017 beginnen.

Der 2. Bauabschnitt erstreckt sich von Mögling bis St. Georgen. Der Vorentwurf wird derzeit aufgrund von Auflagen des BMVI überarbeitet. Diese Auflagen beziehen sich insbesondere auf die Knotenpunktformen, die Gradiente und weitere möglichst kosteneinsparende Planungsänderungen, z. B. Prüfung des Entfalls einzelner Bauwerke.

Der Ausbau bei St. Georgen sieht eine Tieferlegung der Bundesstraße unter der Eisenbahnlinie Traunstein – Garching vor. Der Vorentwurf für den Ausbau bei Sankt Georgen wurde am 14.05.2014 vom Staatlichen Bauamt Traunstein den vorgesetzten Behörden zur Genehmigung vorgelegt.

B 304 Ortsumfahrung Nunhausen/Matzing – Vordringlicher Bedarf

Die Ortsumfahrung Nunhausen/Matzing wurde im neuen Bundesverkehrswegeplan nunmehr in den Vordringlichen Bedarf hochgestuft. Das Projekt befindet sich derzeit in der Vorplanung.

B 304 Ortsumfahrung Obing - Vordringlicher Bedarf

Turboplanung zum Planfeststellungsbeschluss. Am 26. Sept. 2012 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den sogenannten "Gesehenvermerk" erteilt und am 17. Mai 2016 wurde der Planfeststellungsbeschluss übergeben. Derzeit ist eine Klage von einem Privatbetroffenen vor dem VGH anhängig.

Eisenbahnbrücke Saaldorf/Surheim

Aufgrund schwerer Unfälle war es notwendig, den höhengleichen Bahnübergang zu beseitigen. Am 10. September 2012 erfolgte der Spatenstich für das Bauwerk als Straßenunterführung und wurde am 11. Mai 2013 feierlich eingeweiht.

Autobahn A8 - 6-streifiger Ausbau

Nach einem aufwändigen Planungsdialog wurde ein 6-streifiger Ausbauquerschnitt als Grundlage für die weiteren Planungen festgelegt. Ganz besonders aber im Landkreis Berchtesgadener Land sind noch große Planungsprobleme im Interesse der Anrainergemeinden zu lösen.

Der neue Bundesverkehrswegeplan sieht folgende Einstufung vor:

Rosenheim - Anschlussstelle Siegsdorf/Traunstein (40 km) - Vordringlicher Bedarf / Engpaßbeseitigung

Siegsdorf/Traunstein – Landesgrenze (25 km) – Weiterer Bedarf mit Planungsrecht

Hier muss im Gesetzgebungsverfahren zum Bundesfernstraßengesetz ebenfalls die Einstufung in den Vordringlichen Bedarf erreicht werden, da es sonst zu neuen Engpässen kommt.

Hochbau

Im Staatlichen Hochbau Traunstein wurden im Zeitraum 2012 bis 2016 jährlich um die 30 Mio. Euro Bauhaushaltsmittel des Landes und des Bundes für Bauunterhalt, Kleine und Große Baumaßnahmen umgesetzt.

Dabei entwickelt sich die Kostenverteilung von bislang ca. 50:50 bis ins Jahr 2020 hin zu 60 % Bund und 30 % Land bei einer Gesamtkostenentwicklung von über 50 Mio. Euro Jahresumsatz. Mit Abstimmung des Nutzungskonzeptes zur weiteren Entwicklung des Bundeswehrstandorts Bad Reichenhall im Frühjahr 2016 ist insgesamt mit Mehrinvestitionen des Bundes für die militärischen Liegenschaften des Wahlkreises (Hochstaufenkaserne Bad Reichenhall, Jägerkaserne Bischofswiesen, WTD 52 Oberjettenberg) in den kommenden Jahren von rund 60 Mio. Euro zu rechnen. Davon wurde das Bauamt seit kurzem mit Planungsersuchen für große Baumaßnahmen von rund 20 Mio. Euro beauftragt. Im Wesentlichen wurden Planungen freigegeben für Neubauten und Umbauten zur Sicherung von Unterkunft und Ausbildung der Soldaten in den Kasernen zur langfristigen Sicherung der Standorte.

Bahnausbau: München - Mühldorf - Freilassing (ABS 38)

Die Strecke München – Mühldorf – Freilassing – Grenze ist Bestandteil der Transeuropäischen Netze für Schienenverbindungen. Durch schnellstmögliche, abschnittsweise Beseitigung der Engpässe wird die Anbindung des Chemiedreiecks verbessert. Die Zweigleisigkeit der gesamten Strecke ist das Ziel. Im neuen Bundesverkehrswegeplan ist zwischen Garching und Freilassing im Vordringlichen Bedarf nur eine elf Kilometer lange Begegnungsstrecke zwischen Kirchweidach und Wiesmühl/Tittmoning festgeschrieben. Zwei Brücken bei Tittmoning-Harmoning und Saaldorf-Surheim sind für einen 2-gleisigen Ausbau bereits dementsprechend ausgebaut worden.

Die Arbeiten zum dritten Gleis im Abschnitt Freilassing – Grenze – Salzburg laufen im Zeitplan und sollen voraussichtlich Ende 2017 beendet werden. Damit kommt Freilassing in den Genuss eines 15-Minuten-Takts nach Salzburg.

Bahnhöfe

Der Bahnhof Traunstein wird derzeit barrierefrei ausgebaut und modernisiert. Die Baumaßnahme soll noch in 2016 abgeschlossen werden. Das von mir gestartete Modernisierungsprogramm für Bahnhöfe wird weitergeführt und weitere Bahnstationen wie z. B. Piding, Hammerau, Eisenärzt werden berücksichtigt und Schritt für Schritt auf Vordermann gebracht.

Bundeswehr

Wesentlich ist: Nach großen Problemen ist es gelungen, beide Bundeswehr-Standorte in Bad Reichenhall und Bischofswiesen dauerhaft zu sichern. Seit der positiven Standortentscheidung im Jahr 2004 wurden in beide Standorte über 120 Mio Euro investiert.

Sportstätten

- die Kunsteisbahn am Königssee (Bundesstützpunkt für Bob, Rodel und Skeleton)
- die "Chiemgau-Arena" (Biathlon-Zentrum) in Ruhpolding sowie
- das Eisschnelllaufstadion in Inzell (Bundesstützpunkt Eisschnelllauf)

Alle drei Sportstätten haben seit den umfassenden Ausbaumaßnahmen Weltniveau und damit alle Voraussetzungen, im weltweiten Standortwettbewerb dauerhaft zu bestehen. Auf mein Bemühen wird der Sportausschuss des Deutschen Bundestages 2017 die Sportstätten besuchen, um zukünftige Finanzierungen abzuklären. Hierzu gehört die drängende Frage, wie die laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten seitens der kommunalen Träger dauerhaft zu stemmen sind.

Flughafen Salzburg

Nach langwierigen Verhandlungen unter Einbeziehung der umfangreichen vorgeschriebenen Prozeduren zwischen Deutschland und Österreich trat am 3. Mai 2012 die Südanflugroute in Kraft. Leider wird sie bis zum heutigen Tag noch zu wenig genutzt. Grundsätzlich hat der Salzburger Flughafen eine wichtige Bedeutung für unseren Wirtschaftsraum und soll in seinem Flugbetrieb insgesamt nicht eingeschränkt werden. Allerdings müssen Überflüge über deutsches Gebiet über österreichisches Gebiet umgelegt werden. Die von mir noch eingeleitete Durchführungsverordnung (DVO) sollte die verstärkte Nutzung der neuen Verfahren von und nach Süden über österreichisches Gebiet festlegen. Allerdings wurde die DVO von meinem Amtsnachfolger im Bundesverkehrsministerium auf Eis gelegt.

Kloster Seeon

Ab 2017 wird die traditionelle Winterklausur der CSU-Landesgruppe im Kloster Seeon stattfinden.

Bundespolizei

Die Bundespolizei wird an der deutsch-österreichischen Grenze um 850 Beamte aufgestockt. Zudem entsteht eine neue Inspektion in Freilassing. Diese Organisationsentscheidung konnte im Oktober 2015 erreicht werden.

Wahlkreisbüro:

Mühlenstr. 3

83374 Traunwalchen Tel.: 08669 - 6223 Fax: 08669 - 78316

eMail: peter.ramsauer@wk.bundestag.de

Mitarbeiter im Wahlkreis:

Marlene Weber (Wahlkreisreferentin) Tanja Huber

Tätigkeiten im Berliner Bereich

Seit 1990 Mitglied des Deutschen Bundestages als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Traunstein / Berchtesgadener land

1998 - 2005 Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag

2005 - 2009 Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag

2009 - 2013 Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Seit Januar 2014 Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Energie des Deutschen Bundestages.

Seit der 18. Wahlperiode ist der mit 46 Mitgliedern größte Ausschuss des Deutschen Bundestages für alle Aspekte der Energiewende und die damit verbundenen Fragen des Klimaschutzes sowie für das Thema Energieeinsparung zuständig. Schwerpunkte waren die Neuregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), der Netzausbau und die Energieeffizienz. Auf der Tagesordnung des Ausschusses stehen weiters alle Aspekte der Technologie-, Industrie- und Mittelstandspolitik sowie die Bereiche EU-Binnenmarkt, Außenwirtschaft und globaler Wettbewerb. Großen Raum nehmen auch die Beratungen zu den Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und USA sowie Kanada ein (TTIP und CETA). Für mich als Ausschussvorsitzender nehme ich in Anspruch, alles zu tun, was der Wettbewerbsfähigkeit und den Arbeitsplätzen dient.

Von jeher bekenne ich mich in all meinen Funktionen zu unseren klaren Werten, um die Zukunft unserer Heimat verantwortungsvoll voranzubringen. Deutschland steht vor großen Herausforderungen auch im Zusammenhang der Flüchtlingspolitik, zu der ich mich wiederholt kritisch geäußert habe und mich weiterhin kritisch äußern werde.

Auch die Finanzhilfen an Griechenland sehe ich kritisch und habe gegen eine Verlängerung der Finanzhilfen im Bundestag gestimmt.

Berliner Büro:

Deutscher Bundestag Platz der Republik 1 11011 Berlin eMail: peter.ramsauer@bundestag.de

Mitarbeiter:

Sindy Röser Siegfried Kneifel

Tel.: 030 - 227 7 22 40 Fax: 030 - 227 7 63 50

Wir können viel bewegen, wenn wir Mut zur Verantwortung zeigen im Großen wie auch im Kleinen!

